



Die Weltwoche
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 65'139
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 64
Fläche: 19'135 mm²

Wein Noblesse oblige

Von Peter Rüedi



Als Giacomo Tachis am vergangenen 6. Februar im Alter von 82 Jahren starb, wurde er weltweit als Vater der Weine betrauert, die als sogenannte Supertuscans berühmt (und zum Teil auch etwas berüchtigt) wurden. Niccolò Antinori hatte den jungen Önologen aus dem Piemont 1961 in die Toskana geholt, um den Weinen der Marchesi Antinori zu standesgemäsem Format zu verhelfen. Doch bevor der für Antinori die bald legendäre Sangiovese-Cabernet-Cuvée Tignanello komponierte, erfand er für dessen Cousin, den Marchese Incisa della Rocchetta, den Sassicaia. Auch Antinoris Solaia trug die Handschrift des frankophilen Freundes von Bordeaux' Öno-Papst Emile Peynaud. Mit wachsender Berühmtheit wirkte Tachis zunehmend auch jenseits des Imperiums Antinori (wenn auch oft innerhalb des adeligen

Netzwerks). Für den Marchese Carlo Guerrieri Gonzaga, der im norditalienischen Trentino eben die ererbte Tenuta San Leonardo konsolidiert hatte, baute er 1984 dessen Spitzenwein, auch der ein Bordeaux-Verschnitt aus Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot (und Carmenère), eine Cuvée von grosser Eleganz und Diskretion. Carlo Ferrini, seit 2000 Tachis' Nachfolger als Berater auf der Tenuta (Rebfläche: 24 Hektaren), war klug genug, an dieser DNA nicht herumzudoktern, und so präsentiert sich der San Leonardo 2010 als grosser Wein mit viel nobler Zurückhaltung: keine Bombe, kein Ranschmeisser, sondern mit 13 Prozent Alkohol und seinen etwas rauchigen, ledrigen, schwarzfruchtigen Aromen und pfefferigen Noten, mit guteingebundenen, aber happigen Tanninen und belebender Säure ein Wein, der uns das Du erst nach ein paar Jahren respektive auf den dritten Schluck hin anbietet. Dann aber zeigt er sein ganzes klassisch-harmonisches Format, das im Trentino, dieser «dünnen Weinregion, die zwischen dem Valpolicella im Süden und dem Südtirol im Norden eingeklemmt ist» (Stephen Brook), doch eher überrascht. (Abgesehen vom Granato von Elisabetta Foradori, der Grande Dame der autochthonen Sorte Teroldego).

San Leonardo Vigneti delle Dolomiti Rosso IGT 2010.
13 %. Bindella, Zürich. Fr. 55.-. www.bindella.ch